

Union Meppen „hat die Schnauze voll“

MEPPEN Nach der langen Pause stehen Union Meppen und Heidekraut Anderverenne vor machbaren Aufgaben in der Frauenfußball-Oberliga. Meppen sehnt sich nach dem ersten Erfolgserlebnis.

Dafür hat Trainer Stefan Hummel die Zeit genutzt und Gegner Eintracht Lüneburg beobachtet. Er erwartet einen robusten Gastgeber, der auch mal härtere Foulspele einkalkuliert. Weitere Verletzte kann sich Meppen nicht leisten. Aktuell stehen 13 fitte Spielerinnen zur Verfügung. „Da müssen wir im Winter noch mal nachlegen“, meint Hummel. Er sagt: „Wir haben die Schnauze voll von Niederlagen. Wir wollen endlich gewinnen.“ Dafür hat Union in der dreiwöchigen Pause viel getan, mindestens viermal pro Woche trainiert.

Ganz anders sind die Voraussetzungen beim Dritten Anderverenne vor dem Heimspiel gegen Geestland (So., 14 Uhr). In der Woche stand der Hauptplatz unter Wasser, ob das Spiel stattfinden kann, steht noch nicht fest. Ansonsten will Anderverenne unbedingt gewinnen und den Anschluss an die Tabellenspitze halten. *toba*